

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 27 (1920)

Heft: 7

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firma Rohstoffe liefert und dafür von ihr die daraus erzeugten Waren erhält — teils in der Form, daß die Rohstoffbezüge bis zur Lieferung der Ware kreditiert und gegen den Preis verrechnet werden, teils auch derart, daß der deutschen Firma einfach ein bestimmter Teil der Rohstoffe als Zahlung für ihre Fabrikationsfähigkeit zur freien Verfügung überlassen wird.

Der Handelsvertragsverein bietet zu solcher Vermittlung mit Hilfe seiner ausländischen Vertrauensmänner gern die Hand, da er in dieser Geschäftsform eine Möglichkeit sieht, über sonst unüberwindbare geschäftliche Schwierigkeiten hinwegzukommen, und stellt gut empfohlenen deutschen Firmen, welche davon Gebrauch machen möchten, seine Dienste zur Verfügung.

Kleine Mitteilungen

Der „billige“ unfrankierte Brief. Wie der „Berl. Conf.“ mitteilt, erhielt dieser Tage eine dortige Firma einen unfrankierten Brief aus der Schweiz, für den sie 40 S. Strafporto erlegen mußte. Die Schweizer Firma hatte dem Brief einen deutschen Markschein beigelegt mit dem Bemerkung, daß sie fortan ihre Geschäftspapiere nach Deutschland aus Gründen der Sparsamkeit stets unfrankiert sende und dafür jeweils eine deutsche Mark einlegen werde. Da nämlich in der Schweiz die deutsche Mark für 7-8 Rappen zu haben sei, die Frankatur eines Briefes jedoch 25 Rappen betrage, so komme man, wenn man nicht frankiere und den Briefen eine Mark beigelege, nicht nur billiger weg, sondern könne an jedem auf solche Art aber 15 Rappen verdienen. Zu solchen Kuriositäten führt das Valutaelend!

Zur Liquidation des Schiebertums. Die in Zürich erscheinende „Schweizerische Konfektions- und Wäschezeitung“ schreibt über dieses Thema: „Nicht nur die große Zahl der Schieber- und Wucherprozesse läßt zur Evidenz erkennen, welchen Umfang diese saubere Art von Handel in der Schweiz über die Kriegszeit angenommen hatte, sondern auch die gegenwärtige Flut von Offerten der Schieberliquidatoren an unsere Grossisten und Detaillisten gibt ein deutliches Bild, daß riesige Stoffmengen dem Konsum vorenthalten wurden und lediglich dem Schieberhandel ausgeliefert waren. Selbstverständlich verkaufte ein Schieber dem andern immer teurer, weshalb die Preise ins Absurde stiegen. Die Hoffnung der letzten Schieber, die teuer erstandenen Waren dann noch rechtzeitig zu höheren Preisen als die Ultimo-Schieberfaktura notierte, ins Ausland abstoßen zu können, ist in den meisten Fällen unerfüllt geblieben, da sowohl die Einfuhrverbote, wie auch die Valutakrise ein unüberwindliches Hemmnis bildeten. In eine arge Klemme geraten, machen nun die zuletzt im Kettenhandel Hangengebliebenen verzweifelte Anstrengungen, ihr Schieberlager im Lande möglichst schadlos dem regulären Handel und Konsum zuzuführen. Daß diese Manipulation aber schon zu einer merklichen Verbilligung führen wird, ist nicht anzunehmen, weil die ins Phantastische getriebenen Schieberpreise auch bei etwelcher Nachgiebigkeit immer noch absurd hoch stehen. Aber ebenso absurd war es, das verderblich offene und geheime Schiebertum in unserem Lande dermaßen wuchern zu lassen, statt daß man gleich bei Beginn dieser faulen Geschäftsart mit den rechten Mitteln entgegengetreten wäre. Aber die guten Schweizer halten bekanntlich nach der Tat erst Rat.“

5300 lufttechn. Anlagen erstellt

für Staub, Späne, Fasern, Hadern, Rauch, Gase, Säuredämpfe, für Luftbefeuchtung, Entnebelung, Fabrikluftheizung mit Ventilatoren und Trockenanlagen etc. etc.

Ventilator A.-G., Stäfa
früher Frig Wunderli, Uster & A. Kündig, Zürich u. Basel

Internationale Transporte

L. Noerpel-Roessler

Friedrichshafen a/B.
Telephon Nr. 11

St. Gallen
Telephon 32.27

Romanshorn
Telephon 215

Rorschach
Telephon 104

Konstanz
Telephon 154

Telegrammadresse: Noerpelroessler

Export- und Import-Verkehre nach allen Ländern

Maschinen, Werkzeuge und Apparate für die gesamte

Blattfabrikation

Drahtpulmaschinen, Drahtmeßapparate, autom. Blättbürstmaschinen

Sam. Vollenweider, Horgen

Fein-Walzwerk und mechanische Werkstätte

Barsdorf & Mack Bradford (England)

WOLLGARNE

Kameelhaar-, Alpaca-, Mohairgarne für jeden Zweig der Textil-Industrie

Bandwebstühle

Hilfsmaschinen

Bandstuhlladen

Kompl. Bandappreturen liefert als Spezialität

MASCHINENFABRIK KUTTRUFF

BASEL

Weberei

in Frankreich sucht tüchtigen

Webermeister

für glatte Honegger- u. Jägglistühle

ebenso einen guten Weber als

Zettelaufleger

Offerten unter Chiffre G. H. 1782 an die Exped.

Hans Krebsler, Zürich 1

Internationale Transporte

Uebernahme von Stückgut Groß- und Massentransporten in jeder Richtung des Kontinents u. Uebersee